



Vorschlag
zur
Errichtung eines Dokumentations- und Informationszentrums
DDR – Militärgefängnis Schwedt

Viele Initiativen der vergangenen Jahrzehnte haben mit guten Ideen und viel Engagement die Geschichte an das DDR-Militärgefängnis Schwedt/Oder wach gehalten. Auch die wissenschaftliche Aufarbeitung des Ortes wird in den letzten Jahren systematisch vorangetrieben. Trotz eines stark wachsenden Interesses der Öffentlichkeit, verschiedenen Gedenkstättenkonzeptionen und Privatinitiativen, mangelt es bis heute an einem umfassenden Konzept, wie mit dem Ort umzugehen ist. Der Nachfrage an Führungen zur Besichtigung des Ortes ist kaum nachzukommen und auch die qualitative Aufarbeitung des Ortes leidet unter der Zerstörung historischer Strukturen in der Vergangenheit und der Fremdnutzung noch bestehender Strukturen, was die Aufbereitung und Darstellung der Geschichte des Ortes erschwert.

Der Ort des ehemaligen DDR-Militärgefängnisses Schwedt/Oder bietet unserer Meinung nach eine authentische Grundlage zur Vermittlung sowohl individueller, als auch lokalhistorischer und globaler Themen: Neben der historischen Relevanz des Ortes für Schwedt/Oder und die Geschichte der DDR sowie den individuellen Schicksalen und Erinnerungen kann der Ort authentisch das spannungsreiche Verhältnis von Militär und Gesellschaft aufgreifen. Wir sind der Überzeugung, dass durch die Einbeziehung oben genannter globaler Aspekte, die dieser Ort aufweist, ein übergeordnetes Interesse besteht, an der Stelle des ehemaligen DDR-Militärgefängnisses ein Dokumentations- und Informationszentrum zu etablieren.

Der Verein DDR-Militärgefängnis Schwedt e.V. ergreift daher die Initiative, die bisherigen Diskussionen und Ideen in einen strukturierten Dialog zu überführen, um ein umfassendes Konzept entwickeln zu lassen, das die oben genannten Potenziale mit einbezieht.

Vorrangiges Ziel der Initiative ist es zunächst, die relevanten Akteure zur Realisierung eines solchen Zentrums zusammenzuführen und über die Fragen der Umsetzung zu diskutieren. Erklärtes Ziel der Initiative soll es sein, die Erarbeitung eines umfassenden inhaltlichen und gestalterischen Konzeptes in Auftrag zu geben, dass neben der Einrichtung und Errichtung eines solchen Zentrums die langfristige Trägerschaft beschreibt und damit sichert.

Für die Initiative haben wir Reinhold Robbe, den ehemaligen Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages, als Unterstützter gewinnen können. Erste Reaktionen der Stadt Schwedt und aus der Bundeswehr sind positiv gegenüber einer solchen Initiative. Neben diesen beiden Akteuren sollen Vertreter aus Bund, Land sowie weiterer Organisationen, etwa der BStU, einbezogen werden.

Sitz: Schwedt/Oder
Amtsgericht Neuruppin
VR 4820 NP/1
ST.-Nr: 062/142/03233

Bankverbindung:
Commerzbank
Konto-Nr.: 110486800
BLZ: 850 400 00

Vorstand (§26BGB):
Detlef Fahle
(Vorsitzender)
Thomas Welz
(stellv. Vorsitzender)
Steffen Grundmann
(Kassenwart)

Vereinsanschrift:
DDR-Militärgefängnis Schwedt e.V.
c/o Detlef Fahle
15366 Neuenhagen
Höppnerweg 1
verein@militaergefaengnis-schwedt.de
www.Militaergefaengnis-Schwedt.de